

**Instruction und Anordnung welcher maassen in unsern Von Gottes Gnaden Carl Leopolds, Regierenden Hertzogen zu Mecklenburg ... bey dem negst bevorstehenden und am 25 Juny dieses 1730ten Jahrs abermahl eintretenden Christ-Lutherischen Jubel- Denck und Danck Feste, wegen des für Zwey-Hundert Jahren, Zueben selbiger Zeit, an die Römisch-Kayserliche Majestät und gesamten Reich von Evangelischen Chur-Fürsten und Ständen auff dem Reichs Tage zu Augsburg öffentlich übergebenen Glaubens-Bekäntnißes, in deßen Feierlichster Celebrirung ... es gehalten werden solle**

Schwerin: Bärensprung, 1730

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn841234566>

Druck Freier  Zugang



# INSTRUCTION und Anordnung

welcher maassen in Unfern

Von Gottes Gnaden

## CARL LEOPOLDS,

Regierenden Herzogen zu Mecklenburg

Fürsten zu Wenden/ Schwerin und Rakeburg/ auch

Graffen zu Schwerin/ der Lande Rostock und

Stargard Herrn/ etc.

Herzog - Fürsten - thümern und Landen

bey dem nechst bevorstehenden und am 25 Juny dieses

1730ten Jahrs abermahl eintretenden

Christ - Lutherischen

## JUBEL - Denck und Danck Feste/

wegen des für Zwey - Hundert Jahren/

Zueben selbiger Zeit/ an die

Römisch - Kayserliche Majestät

und gesamten REICH

von Evangelischen Chur - Fürsten und

Ständen auff dem Reichs Tage zu Augsburg

öffentlich übergebenen

Glaubens - Bekänntnisses/

in dessen Feierlichster Celebrirung, mit

Predigten/ Gebeth/ Fürbitte und Dancksagung/ auch

Gesängen und übriger allgemeiner Kirchen - Andacht/ zu

aller - verpflichtesten Göttlichen - Ehren es gehalten

werden solle.

H. 70.

SEHWENIN/ 1730.

gedruckt bey Wilhelm Wärenforuna Fürstl. privil. Hoff Buchdr.





Von Gottes gnaden

Wir

CARL LEOPOLD,

Regierender Herkog zu Mecklenburg Fürst  
zu Wenden/Schwerin und Rakeburg/  
auch Graff zu Schwerin/der Lande  
Rostock und Stargard Herr ic. ic.



Nachdem der Allgewaltige Gott/  
nach seiner Grundlosen Gnade und  
Barmherzigkeit des Heil: Römi-  
schen Reichs/Teutscher Nation, Für-  
nehme Chur-Fürsten und Stän-  
de ebemahls dahin erleuchtet/ und mit Geist und  
Muth ausgerüstet/ daß Sie die durch den Dienst des  
Seeligen Doctoris MARTINI LUTHERI von denen Pabst-  
lichen Finsternissen und Irthümmern wiederum losge-  
machte und ans Licht gebrachte wahre und reine  
Evangelische Glaubens- Lehre nicht nur freu-  
dig

dig angenommen/ sondern auch für nunmehr **Zwen-**  
**hundert Jahren** am 25ten Tage des nächstfolgenden  
 Monats Juny darüber **JHR** und ihrer Untertanen  
 Bekenntnis der **Kaiserlichen Majestät** und  
 sämtlichen **Reiche**/ bey allgemeiner dessen **Versam-**  
**lung zu Augsburg**, öffentlich übergeben und abge-  
 leget haben/ So versehen **Wir uns** zwar in Gnaden  
 zu unseren getreuen Untertanen/ sie werden als recht-  
 schaffene ungeheuchelte Christen/ aus eigenem Trieb diese  
 von **GOTT** erwiesene hohe Wohlthat in gebüh-  
 render Hochschätzung erwegen/ daher sich sonderlich jetzt/  
 da das andere Jahr **Hun-** dert/ seit dem die wahre  
**Evangelische Kirche** diese Glückseligkeit genossen/  
 zum Ende nahet/ der vorigen Zeiten dergestalt erinnern/  
 daß sie den mächtigen **Arm des Höchsten**/ bey dem  
 herrlichen Anfang und Segen-reichen Fortgang der  
 gereinigten Lehre des **Evangelii** mit Andacht  
 betrachten/ und nebst freudiger Dancksagung **GOTT**  
 inbrünstig anrufen/ daß **ER** solche theure Beilage/  
 wie überhaupt also auch besonders in unserm  
**Fürstlichen Hause** und **Länder-Gebiethe**  
 unversehr erhalten wolle. Weil, aber Unser von  
**Gött.**

Göttlicher Majestät anvertrautes Christ-  
 Fürstliches Regenten-Ambt erfordert/ daß  
 Wir Uns nicht allein Selbst zu einem Exempel so  
 billiger und GOTT wohl-gefelliger Andacht darstellen/  
 sondern auch dahin sehen sollen/ daß der gleichen Versam-  
 lungen in unsern Landen/ vermittelst eines zur besonde-  
 ren Hohen Fest-Feyer gewiedmeten Gottes-  
 Dienstes/ im Lehren und anhören seines Heiligen  
 Worts/ und Gebrauch derer Hochwürdigen Sa-  
 cramenten, wie auch in Beten Loben und Dan-  
 cken/ nach dem rühmlichen Beispiel anderer Christ-  
 Lutherischen Hohen Reichs-Mit-Stände/  
 mögen angeordnet werden/ Als seyn Wir gnädigst ent-  
 schlossen/ unter Verleihung Göttlicher Gnade und  
 Beystandes/ zu öffentlicher bezeugung Unserer  
 Christ-Fürstlichen Hochachtung vor die reine Leh-  
 redes Evangelii ein Solennes (jedoch des im-  
 mediate vorhergehenden Johannis-Festes halber  
 nur Zwen-Tägiges) Jubel-Fest/ wegen der vor  
 Zweyhundert Jahren/ wie obstehet/ übergebenen/  
 und durch Göttliche Bewahrung in unsern  
 Herzog

**Herzog-Fürstenthümern und Landen** bishero ungeändert beibehaltenen **Augsburgischen Confession**, halten zu lassen/ und zwar mit nachfolgender Verfügung.

**I. Sonntags** vorher/ als **Dominic: 2. post. Trinit.** dieses 1730ten Jahrs/ soll dieses **Evangelisch-Lutherische JUBEL-Fest**/ wie es sonst bey anderen Höchsten Festen gebräuchlich/ von allen Kanzeln abgekündigt/ und die Gemeinde nachdrücklich vermahnet werden/ sich in heiliger Andacht zu rechter Feyer desselben zuzubereiten.

**II. Sonnabends**/ als den 24. Juny, wird nach völlig geendigten **Johannis Gottes-Dienst**/ wie es sonst bey Höchsten Festen gewöhnlich/ in denen Städten und Dörffern mit allen Glocken **Vesper geläutet/ gesungen/ und Beichte** gefessen.

**III. Am Ersten JUBEL-Fest-Tage**/ als 25. Juny, ist in denen Städten und Dörffern frühe umb 5. Uhr eine halbe Stunde lang mit allen Glocken zu läuten/ und dadurch ein allgemeines Zeichen zum anfang dieser **GOTT** geweyheten Festivitat zugeben; Wegen des übrigen einläutens zum würcklichen **Gottes-Dienst**

Dienst aber bleibet es beyder an Hohen Festen üblichen Gewohnheit.

Weil auch durch die Heilsame Reformation LUTHERI sonderlich der reine u. unverfälschte Gebrauch des H. Abendmahls nach der eigentlichen Stiftung Unseres Heylandes wieder hergestellt worden/ so soll zum Gedächtnis einer so überschwenglichen Wohlthat an beyden JUBEL-Fest Tagen/ oder wo nicht so viele Communicanten vorhanden/ wenigstens am Ersten Haupt-Fest-Tage dieses Hochheilige Sacrament verreichet/ und in denen Predigten Gelegenheit genommen werden/ der Gemeinde die große Glückseligkeit Unser Lutherisch-Evangelischen Kirchen/ so sie dießfals genießet/ nach anleitung des Xten XXII. und XXIVten Articuls der Augsburgischen Confession nachdrücklich vorzustellen.

IV. In denen Städten/ wo ordentlich/ oder auch nur auff denen Höchsten Festen/ die Frü-Predigten üblich sind/ werden so wohl am Ersten als Andern Tage Drey Predigten gehalten/ auff

auff denen Dörffern/ aber nur jedesmahl/ und zwar nach denen hiernebst beschriebenen Städtischen Mitlern oder Haupt-Texten Eine Predigt/ und staad derrer Nachmittags-Predigten/ gebet Ein wohl überlegtes Catechismus Examen vor sich/ dabey sonderlich die reine Lehre unserer Lutherisch - Evangelischen Kirche in denen Haupt-puncten/ darinnen Sie von denen Päpstlichen Irthümern abgethet/ deutlich doch kürzlich zu zeigen sind/ damit sonderlich die Kinder und einfältigen den gewünschten Nutzen davon haben mögen: welchen Zweck zu erlangen Wir auch nöthig erachten/ daß gesambte Ehren Prediger in denen Prediaten den ehemahl kläglichen Zustand der Kirche Gottes vor der Reformation aus der Kirchen-Historie ihren Zuhörern/ so wie es deren Fähigkeit zu läset/ wissend und begreiflich machen/ wodurch ihr Gemüth zu desto mehrer Freude über das nunmehr hellerscheinende Licht des Evangelii und Dankbarkeit gegen Gott bey diesem frohen JUBEL-Fest/ wird auffgemuntert werden.

V. Was die Ordnung des Gottes-Dienstes

stes betrifft so haben gesambte Unsere Ehrn Superintendentes, Præpositi und Pastores sich nach folgendem Reglement genau zu richten.

## Am Ersten JUBEL - Feiertage.

den 25ten Junii

I. Bey der Früh - Predigt wird gesungen

1. Ich danck dir lieber Herre/ daß du mich hast bewahrt. 2c.

2. Vater unser im Himmelreich. 2c.

3. O Herre Gott dein Göttlich wort 2c.

4. Der Text zur Predigt Röm. Cap: X.

v. 9. So du mit deinem Munde bekennest JESUM, daß Er der Herr sey/ und gläubest in deinem Herzen/ daß Ihn Gott von den Todten auffertwecket hat/ so wirstu seelig.

v. 10. Denn so man von Herzen glaubet/ so wird man gerecht und so man mit dem Munde bekennet/ so wird man seelig.

5. Vordem Vater unser: Nun Dancket alle Gott 2c.

B

Nach

## Nach der Predigt

6. wird der 46te Psalm: **W**olt ist unsere Zuversicht und Stärke ꝛ.

abgelesen und zum Beschluß

7. Gesungen: Erhalt uns **M**err bey deinem wort ꝛ.

II. Beyder Haupt-Predigt wird gesungen/

1. Komm Heiliger Geist/ Herre **W**olt/ Erfüll mit deiner Gnaden gutꝛ.

2. Intoniret Gloria in excelsis ꝛ

3. Allein **G**ott in der Höb sey Ehr ꝛ.

4. die Collect. revid. R. D. fol. 178. p 2. in fin.

**A**llmächtiger **E**wiger **W**olt! der du ꝛ.

5. An staadt der Ordentlichen Sontags-Epistel

wird vor dem Altar verlesen das 46te. Capitel **JESAIÆ**

Höret mir zu ihr vom Hause Jacob ꝛ per tot:

6. Zeuch ein zu deinen Thoren/ sey meines Herzens Gast ꝛ

7. Verlesung des Ordentlichen höchst erbaulichen

und applicablen Sontags **E**vangelii Dominic. 3.

post Trinit: Luc. 15.

Es naheten aber zu **JESU** allerley Böllner und sündler ꝛ.

Nebst intonirung des Credo ꝛ.

8. Die

8. Die Figural. Music.
9. Wir glauben all an einen **GOTT** 2c.
10. Text: Das voran geführte Ordentliche Sonntags **EVangelium**.
11. Vor dem Vater Unser 2c. Es woluns **GOTT** Gnädig seyn 2c.
12. Nach geschlossener Predigt soll das zum Ende angebrachte Jubel - Fest - Gebet nebst der Beichte und Absolution andächtig verlesen/und
13. Darauf gesungen werden:  
Ein feste Burg ist unser **GOTT** etc.
14. Unter der Communion figuraliter oder Choraliter: **W**ir **GOTT** dich Loben wir/ und danoch Zeit übrig das Lutherische Communion - Lied: **GOTT** sey gelobet und gebenedeyet 2c.
15. Nach der Communion bleibt es bey der gewöhnlichen Collecta, und ertheilung des Segens.
16. Nachgesprochenē Segen wird der **GOTT**es Dienst geschlossen mit dem Gesang: Nun Danket all und bringet Ehr Ihr Menschen in der Welt 2c.
- III. Bey der Nachmittags Predigt

wird gesungen

1. Nun laß uns **G**ott dem Herren ꝛ.
2. Wo **G**ott der Herr nicht bey uns hält ꝛ.
3. Ist **G**ott für mich so trete ꝛ.
4. Text Actor Cap. XXVI.
5. v. 22. Durch Hülffe **G**ottes ist mirs gelungen/ und stehe biß auff diesen Tag/und Zeuge beyde den kleinen und Großen/undsage nichts außer dem/daß die Propheeten gesagt haben/ daß es geschehen solte/ und Moses: v. 23. daß christus solte leyden und der Erste seyn aus der auferstehung von den Todten/ und verkündigen ein Licht dem Volck und den Heyden.
6. Vor dem Vater Unser ꝛ. Nun bitten wir den Heiligen Geist ꝛ
7. Nach der Predigt wird der 66. Psalm:  
Jauchzet **G**ott alle Lande ꝛ ganz verlesen/ und
8. Darauf gesungen: Was Lobes solln wir dir O Vater singen.
9. Die Collect. wie in der Haupt. Predigt.
10. Nach dem Segen zum Beschluß auß dem Liede: durch Adams Fall ꝛ. der 6. v. der Mensch ist Gottlos und verflucht ꝛ und folgende bis zum ende.

Am

# Am Andern Feyer-Tage

Deu 26 Juny.

## I. Vender Fröh-Predigt wird gesungen

1. Ich danck dir schon durch Deinen Sohn ꝛc
2. Nun freute euch lieben Christen gemein ꝛc
3. Wär' GOTT nicht mit uns diese Zeit ꝛc
4. Der Text zur Predigt.
  1. Petri Cap. III. v. 15. Send allezeit bereit zur Verantwortung jederman der grundsodert der Hoffnung die in euch ist/
  - v. 16. und das mit sanfftmühtigkeit und Furcht/ und habt ein gut Gewissen/ auff daß die/ so von euch affterreden/ als von übelthäter/ zu schanden werden/ daß sie beschmähet haben euren guten Wandel in Christo.
5. Vor dem Vater Unser ꝛc. Wer GOTT verfrant/ hat wohlgebau ꝛc.
6. Nach der Predigt wird der 65. Psalm HERR der du bist vormahls gnädig gewesen ꝛc. abgelesen und
7. Schließlich gesungen: Lobet den HERRen/ Lobet den HERRen ꝛc.

B 3

II. Ben

- II. Bey der Haupt-Predigt wird gesungen.
1. Komm **GOTT** Schöpffer Heiliger Geist ic.
  2. intonirt: Gloria in excelsis ic.
  3. Allein **GOTT** in der Höhsen **ESU**. ic.
  7. Die Collect. revid. R. D. p. 176. **O GOTT!**  
du Beschützer aller die auff dich hoffen ic.
  5. A 1 stat der ordentlichen Epistel wird verlesen das  
iste Capitel des 1sten Briefes Petri. v. 3. Gelobet sey  
**GOTT** und der Vater Unsers **HERN JE-**  
**SU CHRISTI** usque ad finem.
  6. Es ist das Heil uns kommen her ic.
  7. Verlesung des **TEXTUS**  
Math. Cap. X. v. 32. & 33.  
Wer **MICH** bekennet für den Menschen/ den will  
**ICH** bekennen für meinem **Himmlichen Va-**  
**ter**; Wer **MICH** aber verläugnet/ den will **ICH**  
auch verläugnen für meinem **Himmlichen**  
**Vater**. nebst intonirung des Credo &c.
  8. Die Figural Music.
  6. Wir glauben all an einen **GOTT**.
  10. Vor dem Vater Unser ic. und ablesung des  
**TEXT**: Der du bist Drey in Einigkeit ic.
  - II. Nach geschlossener Predigt abermahlige  
Bere

Verlesung des JUBEL-Fest-Gebets/ nebst  
Beichte und Absolution.

12. Besungen: Meinen JESUM laß ich nicht zc.

13. Unter der Communion: Nun Lob' meine  
Seel den HERRN. zc.

4. Ordentliche Communion-Collect oder da  
keine Communicanten seyn würden/ die Collect  
O GOTT! du Stifter des Friedens und Brunn  
der Liebe zc. Nebst dem Segen

15. Schlußgesang: In dich hab ich gehoffet HErr zc.

III. Beyder Nachmittags Predigt gesungen

1. Meine Seele erhebet den HErrn zc.

2. Ich GOTT vom Himmel sieh darein zc.

3. JESU meine Liebe/ die ich oft betrübe zc.

4. TEXT.

2. Corinth. Cap. IV. v. 13.

Diemeil wir denselbigen Geist des Glaubens  
haben nachdem geschrieben stehet: Ich gläube dar-  
um rede Ich. So Gläuben wir auch darum so re-  
den wir auch

5. Vor dem Vater Unser zc. GOTT der Vater  
Wohn uns bey zc.

6. Nach der Predigt wird der 73te Psalm: ISRAEL  
hat

- hat dennoch **GOTT** zum Trost etc. ganz verlesen und  
 7. darauff gesungē: Ich singe dir mit Herz und Mund etc.  
 8. Die Collect, wie in der Haupt-Predigt nebst dem  
 Segen.  
 9. Das Lied: **HERR!** Der du vormahls hast dein  
 Land etc. und  
 10. Zum völligen Beschluß/ Nun Gottlob es ist  
 Vollbracht etc.

**D**ieser Unser Landes-Fürstl: Verordnung  
 wollen Wir in allem auff das genaueste nach-  
 gelebet wissen/haben auch das Gnädige Vertrauen zu  
 Unsern Ehren **SUPERINTENDENTEN, PRÆPOSITIS** und ge-  
 sambten **Predigern/** sie werden ihrer hierunter oblie-  
 genden Pflicht fleißig und dergestalt wahrnehmen/ daß  
 Unser zur Ehre **GOTTES** abziehlender Wille so er-  
 füllet werde/wie Wir darob ein gnädiges gefallen  
 tragen können.

Uhrkundlich unter unserm Fürstlichen ge-  
 heimden Inseigel. Gegeben in Unser Bestung  
 Dömick den 16. May, Anno 1730.

(L.S.)

Ad Mandatum Serenissimi  
 proprium

Fürstl: Mecklenburg. zur Regierung  
 Berordnete Geheimde und Rähte etc

## JUBEL - Fest Gebet.

**A**lmächtiger Ewiger **GOTT**  
lieber Himmlischer Vater/ wir/ das  
Werk deiner Hände/ ja vielmehr deine Gna-  
den Kinder/ kommen an diesem Freuden-Feste  
vor dein Allerheiligstes Angesicht in herzlichem De-  
muth mit frohlocken/ Loben und Danken/ und Preisen  
zuforderst deine unermäßliche **Armberzigkeit**/ daß Du dir  
von anbeginn der Welt aus dem/durch des Satans trug  
und List gefallenem/Menschlichen Geschlecht eine an das/  
sehen in **Paradies** verkündiate/ **Erste Evangelium**  
sich im Glauben haltende Kirche und Gemeinde ge-  
sammelt/ solche immerdar wieder ane Hören/Pforten  
Wunderweisklich und mächtiglich erhalten/ auch in der  
Fülle der Zeit den Versprochenen **Weibes-Saamen**/  
Dein Heiliges Kind **JESUM** selbst aus dem  
Schooß deiner Majestätischen **Gotttheit** in diese  
Welt gesendet hast/ Deinen Willen klarlich zu offenbahren/  
und den richtigen Weg des ewigen Heils zu zeigen. Ja  
wohl/ **Allerhöchster Schöpffer und Erhalter**/  
**Allerdinge!** Deine Güte reicht so weit der Himmel ist/  
und deine **Arbeit**/ so weit die Wolcken gehen. Was ist  
doch der Mensch/ daß du dich seiner so herzlich annimst/  
und des Menschenkind/ daß du ihn so hoch würdigest? Wir  
solt en mit allem Rechte sterben/ Du aber thuest den **Auß-**  
spruch:

spruch: Ihr sollt leben; Wir solten ewig Verdamt u. Verloh-  
 ren seyn/ du aber sehest und Verordnest uns zu Erben deiner  
 ewigen Herrlichkeit; **O** Väter der  
 Barmherzigkeit! erhebet unsere Seele deinen  
 Großen Heiligen Namen/ daß dir in den letzten  
 Zeiten über den Jammer deiner Kirche dein Herz  
 gebrochen/ daß du dich ihrer erbarmen/ ihre Eiterbeulen ver-  
 binden/ und ihre Brüche heilen müßen/ indem du nicht allein  
 durch den treuen Dienst deines hierzu außgewählten  
 Rüst-zeugs **LUTHERI** die allein seligmachen-  
 de Lehre des/ durch deinen eigenen Sohn aus dem Himmel  
 gebrachten/ und in den Tagen seines Fleisches selbst gepres-  
 ten/ **EVANGELII** von den Seelenverderblichen  
 Irrthümern des Papstthums/ von Menschen-  
 Sagen/ die kein nutz waren/ und denen Greueln/  
 so die Wahrheit deines Wortes und das Verdienst  
 Unsers Erlösers verunehrten/ gereiniget/ sondern auch  
 dieses neu-aufgegangene Himmlische Licht in denen  
 Herzen Fürnehmer Chur Fürsten/ Fürsten und  
 Ständen des Heiligen Römischen Reichs/ Teut-  
 scher Nation/ als unsers wehrtesten Gemeinen Va-  
 terlandes/ angezündet/ und dabey von oben herab so rei-  
 chen

den Geist/ Trieb und Muth verliehen hast/ daß von  
 Ihnen heute an eben diesem Tage/ für numehro Zwen-  
 bundert Jahren das Bekändtnis der angenom-  
 menen und bis außs Blut standhafft zu verthendigenden  
 Christ- Lutherischen reinen Evangelischen  
 Lehre vor der Kayserlichen Majestät und dem ge-  
 sambten Reiche/ auff öffentlichem Reichs- Tag zu  
 Augsburg für Sich und Ihren von GOTT anver-  
 trauten Untertanen freudigst abgelegt worden.

Nach HERR Unser GOTT! Wie groß ist dieses  
 dein Werck gewesen/ und wie hat alle Welt damahls inne-  
 werden müssen/ daß deine Hand solches allein gethan  
 Ja/ der HERR hat an unsern Vor- Eltern selbiger Zeit  
 großes gethan/ der HERR hat auch großes an  
 UNS gethan/ des sind wir frölig; Denn diese dein  
 Wunder- Güte lägest du noch bis außs gegenwärtige uns  
 herrlichst genießen/ indem du dein seeligmachendes rei-  
 nes Wort/ so du uns zu unserer Herzen Freude und  
 Wonne wiederumb geschendet/ nicht allein gegen alle deine  
 Widerswärtige mächtig beschirmet/ sondern auch dessen  
 heilsamen Gebrauch auf unsere Zeiten kommen/ und uns  
 vor vielen Tausenden so alücklich werden lassen/ daß wir  
 dieses geseegnete JUBEL- Fest erleben und feyer-  
 lich

lich begeben können. Zwar **Heiliger Gott** muß  
 dein **Evangelij** **Hes Zion** wohl süßgē: Sie habē mich  
 oft gedrāngēt von meiner Jugend auf/ doch gleich  
 wohl auch rühmē: aber sie habē mich nicht übermōcht. Dein  
**Evangelisches KirChen-Schifflein** ist mehrmah-  
 len/bey erhobenē ungestüm mit wellē bedeckēt u. dem verder-  
 ben nahe gewesen/ allein **Der Mann**/ dem wind und  
**Meer** gehorsam ist/ und welcher **Zu schlaffen** geschienen/ hat  
 sich bald auff/ and alles wieder still/gemacht. Deine wieder-  
 sacher habenden **Zaundeines Evangelischen Wein-**  
**Stocks**/ den du aus **Egypten** geholet hast/**Zu zerbrechen**/  
 und es dahin **Zu bringen**/ getrachtet/das ihn alles/das vor-  
 über ginge/ **Zerreißen**/ die wilden **Sāue** ihn zermühlen/ und  
 die wilden **Tbiere** verderben möchten/ aber du hast vor ihm  
 die bahn gemacht u. hast ihn laßē desto mehr einwirken/  
 das er das **Land** erfüllet hat: **Berge** sind mit seinē **Schattē** be-  
 deckt und mit seinem **Reben** die **Ledern GOTTES**. Dar-  
 umb dancken wir dir/**großer und Erhabner Gott!**  
 mit **Freuden**/ und **Lobsingē** in den **Versammlungen**  
 vor dem **Brunnen Israel**; Ja/wir pressen dich von  
 ganzer **Seele** und wollen nimmer vergeßen/ was du durch  
 das **gesegnete Reformations-Werck** gutes an  
 unsere **Seelen** gethan hast. **Lobet den HErrn** in sei-  
 nen **Heiligthum**/ **Lobet Ihn** in der **Beste** seiner  
 mach/

Macht/ Lobet Ihn in seinen großen Thaten/  
 Lobet Ihn in seiner Herrlichkeit. Singet dem  
 Herrn und Lobet seinen Namen/ Prediget  
 einen Tag andern andern sein Heil. Es stehet  
 herrlich und prächtig für Ihm/ und gebet lieb-  
 lich zu in seinem Heiligtum. Sprechet zu  
 Gott: Wie wunderbarlich seyn deine Werke/  
 Es wird deinen Feinden feilen für deiner gro-  
 ßen Macht. Lob und Ehre/ und Weißheit/  
 und Dank und Preis/ und Kraft und Stärke  
 sey unserm Gott von ewigkeit zu ewigkeit.

Wie wir aber o Allermildeste Gott und  
 Vater dich vor deine bisher an uns bewiesene herrliche  
 Gnade herkönniglich Preisen/ also steben wir auch deine  
 grundlose Barmherzigkeit im Namen JESU  
 CHRISTI inbrünstig an/ du wollest noch ferner hin  
 mit deiner Gnade über deine wahre Evangelische  
 Kirche/ und insonderheit diejenige Gemeinde  
 so du dir unter uns gesammelt hast/ kräftiglich  
 walten/ dein Wort/ welches ein Licht ist auff unsern We-  
 gen/ wider alle List/ Macht und Gewalt deiner und unser  
 Feinde göttlich schützen/ den reinen Gebrauch desel-

ben und deiner Heiligen Sacramenten unverfälscht  
 erhalten/ und uns alles zuwenden und geben/ was zu un-  
 serm zeitlichen und ewigen Heilnüglichs ist. Absonder-  
 lich befehlen wir dir/ grundgütiger GOTT! zur  
 Allmächtigen aussicht/ Fürsorge/ Beschir-  
 mung und Stärkung/ unsern Anädigsten Lan-  
 des Fürsten und Herrn/ Herrn CARL LE-  
 OPOLD, Regierenden Herzog zu Mecklen-  
 burg etc. Heilige/ kräftige und gründe Ihre  
 Hochfürstl. Durchlauchtigkeit je mehr und mehr  
 inder/ zu deinem Breise/ reichlichst habenden erkänntniß  
 der wahren Evangelischen Glaubens- Lehre  
 gesegne und erfülle Ihre zu deinem Göttlichen  
 Ehren/ aufrechterhaltung des Ubralten Hoch-  
 fürstlichen Hauses hohen Würde und gerecht-  
 same/ und aller treuen Unterthanen wolfabrt/ angesehe-  
 ne Rast- und Anschläge; Erhalte Sie bey unge-  
 minderten Geistes- und Leibes- kräften/ und weigere  
 nicht/ was Sie von deiner Majestät bitten/ damit  
 durch Der O pflege und Handhabung auch in diesen Landen  
 deine Eyre sochtin weiter verherligeret und des Satans  
 Reich.

Reich verhöhet werde. Breite auch deine Schutz und Gnaden, Flügel aus über Ihre ~~Wertzlich~~ geliebten Frauen Gemahlin Unser gnädigsten Herzogin und Landes-Mutter Hobeiten/ und Prinzeßin Tochter Hochfürstl Durchl: und leite/ führe und regiere bey dem gesambten übrigen Hochfürstlichen Hause alles mit deiner rechten Hand/ Segne auch O gütigster Gott die Schulen/ als Pflanzgarten deiner Kirche/ und tilge durch deinen Geist die Laster/ mit welchen insonderheit die Jugend zukämpfen hat; Bereite dir also aus der Jugend eine Gemeine/ die nach unserm abgag g deinen Nahmen und Ruhm weiter verkündigen/ und so wohl deiner rechtgläubigen Kirche/ als dem gemeinen Wesen nützlich seyn könne. Und endlich/ wenn unser Lebens-Ziel herben kömmt/ so laß uns/ durch Krafft deines Heiligen und allein seeligmachenden Wortes/ in wahren Glauben auff das Allgültige blütige Verdienst JESU CHRISTI ohne Vertrauen auff unsre Werke/ mit freuden abscheiden/ und zu dir in das Himmlische JERUSALEM eingehen/ da wir dann mit allen Himmlischen Herrscharen und Auserwählten das rechte ewige JU-

BEL.

BEL. Jahr halten/und Dir O Drey Einiger  
 GOTT! unser Preiß und Lob obnauffhörlich erschallen  
 laßen wollen: Heilig ist unser GOTT/ Heilig ist  
 unser GOTT/ Heilig ist unser GOTT/ der  
**HERRE** Zebaoth. alle Lande sind sei-  
 ner Ehrenvoll Halleluja! Freuet  
 euch ihr Himmel und diedar,  
 innen Wobnen/ Amen.



# JUBEL - Fest = Sebet.

**S**eiliger Gott, barmherziger Vater! Wir deine arme Knechte und Mägde kommen anjeko in tieffster Demuth vor dem Thron deiner Göttlichen Majestät. Unser Mund ist voll Dankens, und unsere Zunge voll Rühmens. Denn Du, **HEM**, hast grosse Dinge an uns gethan. Da wir, durch den kläglichen Sündenfall verderbet, Kinder des Zorns und des Todes seyn solten, so hast Du Dich unser erbarmet, und die Welt also geliebet, daß Du uns deinen eingebornen Sohn gegeben. Du hast, durch Ihn, uns gesegnet mit allerley geistlichen Segen in Himmlischen Gütern. Durch Ihn hast Du uns erwählet ehe der Welt Grund geleget war, daß wir solten seyn heilig und unsträfflich für Dir, in der Liebe. Durch Ihn hast Du uns verordnet zur Kindschafft gegen Dir selbst nach dem Wohlgefallen Deines Willens zu Lobe deiner herrlichen Gnade. In Ihm, dem Geliebten, hast Du uns angenehm gemacht für Dir. Groß ist dies Werck deiner herrlichen Barm-

Barmherzigkeit, unermäßlich die Länge und Breite dieser deiner Liebe, unergründlich die Tiefe, unersteiglich die Höhe derselben. Und das erkennet unsere Seele wol. Aber, O allerliebster Vater! dis ist Dir noch zu wenig gewesen. Wäre dieser Dein gnädiger Wille von unser Seeligkeit uns nicht verkündiget worden, so wäre dein Vater-Hertz uns geblieben ein verschlossener Garten, in den wir nicht hätten gehen, und seiner süßen Früchte genießen können. Aber so hast Du, Vater und Herr Himmels und der Erden, das Evangelium von unser Seeligkeit den Weisen und Klugen verborgen, und hast es uns Unmündigen offenbahret. Ja Vater! denn es ist also wohlgefällig gewesen für Dir. Niemand hat Dich je gesehen, aber der eingebohrne Sohn, der in deinem Schoß ist, der hat es uns verkündiget. Und da dieser dein Sohn wieder gehen wolte zu Dir, der Du Ihn gesand hattest, da es nun an dem war, daß Er erfüllen wollte, was Er zu seinen Aposteln gesaget: Ich fahre auff zu meinem GOTT, und zu euerm GOTT, zu meinem Vater, und euerm Vater: So

So sprach Er zu ihnen : Gehet hin in alle Welt , und prediget das Evangelium aller Creatur. Solchem Befehl sind auch diese deine Auserwehlte Küst- Zeuge treulich nachgekommen. Von ihnen ist das Evangelium geprediget worden unter aller Creatur, die unter dem Himmel ist. Denn es ist je in alle Lande ausgegangen ihr Schall , und in alle Welt ihr Wort. Gott! der Du hast geheissen das Licht aus der Finsterniß herfür leuchten, Du hast einen hellen Schein in ihre Herzen gegeben und es ist auch durch sie entstanden die Erleuchtung von der Erkäntniß deiner Klarheit in dem Angesichte JESU CHRISTI. Ja Vater ! dein Liebreiches Vater- Herz hat sich noch weiter gegen uns auffgethan, Deine Liebe hat sich noch reichlicher gegen uns gepriesen. Die Sünden unserer Väter hatten es verursacht, daß vor 200. und mehr Jahren Finsterniß das Erdreich wieder bedeckte , und Tundel die Völker. Das Licht deiner Göttlichen Wahrheit, das Du , durch den Dienst Deiner Apostel, und ihrer wahren Nachfolger, angezündet , war verdunkelt durch Menschen- Sazungen , und Seelen- verderbliche Irr- thümer.

thümer. Aber Du Herr! hast dich unser wieder erbarmet, nach deiner grossen Güte. Du hast geruffen deinen treuen Knecht Lutherum. Du hast ihn ausgerüstet mit Geist, Licht, Krafft, und Muth. Durch ihn hast Du das Licht deiner reinen Wahrheit aus der Finsterniß wieder herfür gebracht. Durch seinen Dienst hast Du einen so hellen Schein in die Herzen der damaligen Chur-Fürsten und Stände des Reichs gegeben, daß sie sich nicht gescheuet, für 200. Jahren auff öffentlichen Reichs-Tag zu Augspurg, das Bekänntniß der durch dieses dein Auserwähltes Rüst-Zeug wieder hervorgebrachten lautereren Wahrheit, der damaligen Kayserlichen Majestät Carolo V<sup>to</sup> zu übergeben. Ja solches Licht, deines Göttlichen Wortes, hast Du bis hieher, wie in andern, also auch in hiesigen Landen, nicht verlöschen lassen, sondern immerdar treue Arbeiter in deine Grundte gesandt, die deine Göttliche Wahrheit dem Volck rein und lauter vorgetragen haben. Du hast uns allezeit Regenten gegeben, die nicht allein für Sich vest gehalten

halten an dem Bekantniß der Evangelischen  
 Wahrheit, sondern die auch ihre fürnehmste  
 Sorge und Bemühung es haben seyn lassen, daß  
 das Licht des Evangelii immer heller und heller  
 in Dero Landen leuchten möchte. Ach HERR  
 unser GOTT! Dies ist ein grosses, das Du an uns  
 gethan. Ach HERR! wir sind viel zu gering solcher  
 deiner Barmherzigkeit. Unsere grosse Berach-  
 tung deines hellerscheinenden Evangelii hätte es  
 schon längst verdienet, daß Du den Leuchter deines  
 Göttlichen Wortes unter uns umgestossen, und  
 uns in stockdicke Finsternis gerathen lassen: Aber DU  
 hast nicht mit uns gehandelt nach unsern Sünden, und  
 uns nicht vergolten nach unsern Missethaten. Drum  
 bringen wir auch nun unser schuldiges Danck-Opf-  
 fer für Deinem Trohn, und sagen mit Herz und  
 Mund: Lob und Ehre, und Preis, und Danck,  
 und Krafft, und Macht, und Herrlichkeit,  
 sey Dir, unsern GOTT, von Ewigkeit zu  
 Ewigkeit.

Wir kommen aber auch nun mit Gebet und  
 Flehen

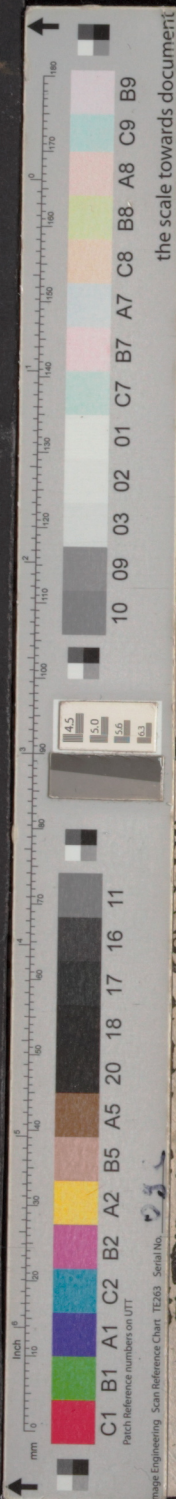
Flehen für Deinem Allerheiligsten Angesicht.  
 Ach HERR unser GOTT! der DU wilt, daß allen  
 Menschen geholfen werde, und zur Erkenntniß der  
 Wahrheit kommen, erhalte in Deiner Evangelischen  
 Kirche und besonders auch in unsern Lande Dei-  
 ne Wahrheit. Laß Dein Wort, welches ein Licht  
 ist auff unsern Wegen, allezeit helle scheinen. Sende  
 immerdar treue Arbeiter in Deine Erndte, die  
 nichts anders predigen als Dein Wort. Heilige uns  
 auch in Deiner Wahrheit, und stärke uns durch Dei-  
 nen Geist, daß wir fest halten an dem Erkänntniß  
 derselben bis an das Ende. Ja HERR unser  
 GOTT! nimm Dich ferner Deines kleinen Evan-  
 gelischen Häuffleins an. Sey DU unsere Zu-  
 versicht und Stärke, eine Hülffe in den grossen  
 Nöhten, die uns troffen haben. Bist DU bey uns,  
 so werden wir wohl bleiben, denn mit DIR, HERR!  
 können wir Thaten thun, mit Dir über die Mauern  
 springen. Besonders flehen wir Dich, Barmher-  
 ziger GOTT und Vater! im Nahmen JE-  
 SU CHRISTI an für Unsern Gnädigsten  
 Lan-

Landes - Fürsten und Herrn , Herrn CARL  
 LEOPOLD, Regierenden Herzog zu  
 Mecklenburg , unsern gnädigsten Fürsten und  
 Herrn. Wie du mein Gott , Sr. Hochfürstl.  
 Durchl. mit reicher Erkenntniß deiner allein  
 seeligmachenden Wahrheit erfüllet hast: also hei-  
 lige , vollbereite , kräftige und gründe Sie in  
 derselben mächtiglich. Wie Du bis hieher gnä-  
 dig gewesen deinem Gesalbtem ; also breite ferner  
 deine Gnade in dem allerreichsten Maas über  
 Ihn aus. Erfülle alle seine Anschläge , und gib  
 Ihm was Sein Herz wünschet. Sey Du  
 Sein Schutz und Schirm , Seine Zuver-  
 sicht und Stärcke in den grossen Nöhten , die Ihn  
 treffen haben. Erhalte Ihn bey erwünschter Ge-  
 sundheit und vollen Leibes und Seelen Kräf-  
 ten bis auf die spätesten Zeiten. Ja beschirm die  
 Policeyen , bau unserß Fürsten Thron , daß  
 ER und wir gedeyen , schmück als mit einer Kron , die Al-  
 ten mit Verstand , mit Frömmigkeit die Jugend , mit  
 Gottes , Furcht und Tugend das Volk in ganzem  
 Land ,

Land, so wollen wir, wenn wir im wahren Glauben auff das theure Verdienst deines Sohnes selig eingeschlaffen, und zu DM in das himmlische Jerusalem werden eingegangen seyn, unser Lob- Lied unauffhörlich erschallen lassen, und mit allen Engeln und Auserwehlten anstimmen: Heilig, Heilig, Heilig ist unser Gott, der HERR Zebaoth, alle Landen sind seiner Ehren voll. Alles, was D- dem hat, Lobe den HERRN! Allelujah.



ürsten und Herrn, Herrn CARL  
OLD, Regierenden Herzog zu  
rg, unsern gnädigsten Fürsten und  
Wie du mein Gott, Sr. Hochfürstl.  
mit reicher Erkenntniß deiner allein  
enden Wahrheit erfüllet hast: also hei-  
bereite, kräftige und gründe Sie in  
mächtiglich. Wie Du bis hieher gnä-  
deinem Gesalbtem; also breite ferner  
ade in dem allerreichsten Maasß über  
Erfülle alle seine Anschläge, und gib  
3 Sein Herz wünschet. Sey Du  
huz und Schirm, Seine Zuver-  
Stärke in den grossen Nöhten, die Ihn  
en. Erhalte Ihn bey erwünschter Ge-  
und vollen Leibes und Seelen Kräft-  
die spätesten Zeiten. Ja beschirm die  
n, bau unserß Fürsten Thron, daß  
gedeyen, schmück als mit einer Kron, die Al-  
stand, mit Frömmigkeit die Jugend, mit  
urcht und Tugend das Volk in ganzem  
Land,



the scale towards document